

VP-Gerstl: U-Bahn Unfall darf nie wieder passieren

Wien (OTS) - Angesichts des schrecklichen U-Bahn Unfalles am Freitagabend in Wien fordert der Verkehrssprecher der ÖVP Wien, Gemeinderat Wolfgang Gerstl, die sofortige Einsetzung einer Unfallkommission um die Umstände des fürchterlichen Dramas restlos aufzuklären.

Zwtl.: Gewerkschaft darf nicht Sicherheitsmaßnahmen verhindern

"Die Sicherheitsstandards müssen bei den Wiener Linien ausnahmslos auf neuestem Stand sein. Es darf nicht wieder vorkommen, dass die sozialdemokratische Gewerkschaft Einrichtungen zur Hebung der Sicherheit aus eigennützigen Gründen verhindert", fordert Gerstl. Die sozialdemokratischen Gewerkschafter hatten jahrelang die Anbringung von Seitenspiegeln bei Straßenbahnen verhindert, damit die Fahrer im Falle eines Unfalles nicht haftbar gemacht werden konnten. "Dieser und ähnliche Unfälle dürfen nie wieder passieren und die Wiener Linien sind aufgefordert alles zu unternehmen um die Sicherheit der Passagiere zu gewährleisten. Was für die Sicherheit der Wienerinnen und Wiener im Bereich der Öffentlichen Verkehrsmittel nötig ist, darf keinesfalls von der sozialdemokratischen Gewerkschaft bestimmt werden!", schließt Gerstl.

Rückfragehinweis:

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien
Tel.: (++43-0) 676/57 11 360
Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60
mailto:presse.klub@oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0019 2007-03-18/11:19

181119 Mär 07

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070318_OTS0019